

4. Affalterthaler Eichertreffen in der schönen Fränkischen Schweiz

Am 3. und 4. September 2011 war es wieder soweit. Das 4. Eichertreffen in unserem kleinen Juradorf Affalterthal war mit über 130 Eicher Bulldogs sehr gut besucht.

Das Organisationsteam mit Simon Gemählich, Hans-Martin Gemählich, Stefan Förtsch, Hermann Backof, Heinz Seitz und Dieter Porisch konnten das ganze Dorf mobilisieren, um bei diesem Highlight mitzuhelfen.

Da wir die Bewirtung, Zelt Auf- und Abbau sowie alle anfallenden Arbeiten in Eigenregie durchführen, sind viele helfende Hände notwendig. Dafür an alle noch einmal Herzlichen Dank!

Folgende Eicherbesitzer trugen dazu bei, dass unsere Feldvorführungen eine Attraktion wurde:

Manfred Fischer aus Kirchenthumbach mit seinem Wotan I 3018 und Wotan II 3014, Peter Wimmelbacher aus Schellenberg mit seinem Wotan II 3014, Ludwig Endress aus Schlehenmühle mit seinem Königstiger II 3016, Adolf Pollach aus Unterzaunsbach mit seinem Königstiger I 3010, Andre Endress aus Wichsenstein mit seinem Tiger II 3009S sowie Matthias Friedrich aus Igensdorf mit seinem Tiger I 3008.

Als absoluten „Hingucker“ konnten wir Rudi Markert aus Dierbach Oberöstheim mit seinem 3145 (bekanntlich stärkster Eicher) und einem 5-Schar Volldrehpflug mit Steinauslöser der Marke Landsberg gewinnen.

Besitzer diverser „grünen“ Bulldogs behaupteten es gibt keinen Eicher der diesen Pflug heben und bewegen kann. Erstaunt mussten Sie am Samstag schon feststellen das Sie sich geirrt hatten. Der 3145 bewies, dass er dieser Aufgabe gewachsen war.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Mitwirkenden der Feldvorführungen nochmals Herzlich bedanken.

Geboten wurde an beiden Tagen, ein abwechslungsreiches Programm.

Nachdem am Freitagabend schon unser Freund Johann Hartmann mit seinem Sohn Tobias (zum 4. mal dabei) angereist waren, folgten am Samstag noch ca. 60 weitere Eicher.

Natürlich waren auch die Eicherfreunde Schwarzwald, denen auch Simon Gemählich und Dieter Porisch angehören, vertreten.

Herbert Mutzbauer und Josef Kastner aus Sulzbach-Rosenberg ließen es sich nicht nehmen mit Ihren als „Wohnwagen“ umgebauten Feuerwerhranhänger, die Sie mit Ihrem Puma ES 201 und Panther 19PS bewegten, unser Fest zu bereichern.

Die Entenberger-Bulldogfreunde rückten mit sage und schreibe 15 Eicher an, vom Leopard bis hin zum Tiger war alles vertreten.

Josef Gumbmann und Michael Schmidt von den Bulldog-Freunden aus Buch, zählen auch zu unseren Stammgästen. Mit Ihnen und noch einigen anderen, war das Fahrerlager also gut gefüllt und man könnte viele Grillfeuer sehen und der Duft von Bratwürsten und Steaks zog durch die Luft.

Am Samstag standen folgende Punkte auf dem Programm:

Ab 13.00 Uhr konnte man seinen Eicher zur TÜV Hauptuntersuchung vorfahren. Das Angebot wurde rege angenommen.

In einem separaten Zelt wurden alte Eicherfilme vorgeführt. Ab 15.00 Uhr begannen wir mit den Feldvorführungen der 3000 Serie, sowie des 3145. Als Anbaugeräte dienten ein 4-Schar Raabe Vollandpflug mit Steinauslöser, ein Tiefengruber, eine Isaria Sähmaschine, eine Saat-Beet Kombination, 2 Eicher Winkeldrehpflüge und eine Kreiseleeege.

Ab 18.00 Uhr fand unter großer Beteiligung ein Zeltgottesdienst statt. Umrahmt vom Posaunenchor Affalterthal zelebrierte unser Pfarrer H.J. Johnke und Diakon Berger von den Bulldogfreunden aus Entenberg, einen schönen Gottesdienst. Am späten Samstagnachmittag, konnten wir auch noch unsere Eicherfreunde aus Wassenberg, Irmtraud Schmidt und Johannes Linden begrüßen. Es freute uns sehr, dass Sie unserer Einladung die wir beim Besuch der Rübetage ausgesprochen hatten, gefolgt waren. Anschließend übernahm DJ Markus das Kommando. Im gut gefüllten Festzelt erlebten wir einen feucht fröhlichen Abend, den die letzten erst in den frühen Morgenstunden verließen.

Auch ein Brautpaar war zu bewundern, Sebastian Reck, Besitzer eines Mammut HS und Julia Reck geb. Beetz aus Affalterthal.

Kennengelernt am Eichertreffen 2009 geheiratet am Eichertreffen 2011 und so wie es zur Zeit aussieht mit dem Nachwuchs nicht gewartet bis zum Eichertreffen 2013.

Am frühen Sonntag Morgen ging es dann weiter.

Nachdem unsere Gäste die am Samstag schon eintrafen, mit einem kostenlosen Frühstück versorgt waren, füllte sich unser „Dorfwiese“ zügig bis fast auf den letzten Platz.

In den Vordergrund stellten wir 2011 die Serie 3000 von denen wir alle Exemplare außer Mammut und Mammut HR vorzeigen konnten. Die zahlreichen Besucher konnten auch weitere verschiedene Baureihen bewundern. Das Angebot reichte vom Vollallrad aus dem Jahre 1956 bis hin zu der letzten Baureihe aus dem Jahr 1998.

Ab 11.00 Uhr konnte jeder Eicherfahrer sein Können in unserem Parcours beweisen. Er bestand aus verschiedenen Prüfungen und Geschicklichkeitstests für Fahrer und Gefährt. Mit einem Zweiachsanhänger auf dem eine Vorrichtung montiert war mussten Ringe, die an Pfählen aufgehängt waren, eingesammelt werden. Beim Rückwärtsfahren mit dem Anhänger musste eine möglichst hohe Zahl die an einer Stange die am Frontlader eines 3056 befestigt waren, umgeklappt werden. Beim Befahren einer Wippe musste man versuchen das Gleichgewicht zu halten. Auch beim „Wettmelken“ und Spickern konnte man Punkte einsammeln. Beim Baumstamm ziehen, bei dem je nach PS des Bulldogs bis zu 3 große Buchenstämme bereitlagen, konnte der Fahrer beweisen wie er seinen Eicher beherrscht. Sieger des Parcours wurde Tobias Friedrich aus Igensdorf.

Für unsere kleinen Eicherfreunde gab es ganztägig einen Kinderparcours mit Original Eicher-Tretbulldog. Hier mussten verschiedene Aufgaben gemeistert werden. Kinderschminken und eine Strohbürg trugen noch dazu bei dass sich unsere kleinen Gäste nicht langweilten.

Ab 13.00 Uhr gab es wieder Feldvorführungen. Nachdem angeführt vom 3145 alle Beteiligten vom Festplatz zum Acker fuhren und sich in Position gebracht hatten, wurden nacheinander Bulldogs, Anbaugeräte und Fahrer von der Moderatorin Simone Schüle und Dieter Porisch vorgestellt. Für alle Anwesenden war es dann ein Augenschmaus wenn gleichzeitig 7 Eicher mit verschiedenen Anbaugeräten den Acker bearbeiteten.

Um 15.00 Uhr startete unsere Sternfahrt mit allen anwesenden Eichern durch unser Dorf. Die Route ist so geführt dass sich der Konvoi begegnet und sich die Fahrer sehen und grüßen können. Die zahlreichen Besucher die den Umzug bestaunten sparten nicht mit Applaus, als die Eicher mit viel Gebrumm und Gehupe an Ihnen vorbei fuhren.

Ein Rundherum gelungenes Fest, Gott sei Dank ohne Unfälle, neigte sich dem Ende.

Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns. Nachdem der letzte Eicher gegen 20 Uhr die Dorfwiese verlassen hatte und das Organisationsteam und viele Helfer im Zelt den Tag bei einer Brotzeit und ein paar Seidla Bier Revue passieren ließen, schüttete es draußen in Strömen.